

Protokoll der CertiLingua Schultagung am 01. und 02. Dezember 2022 in Soest

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Frau Hinz eröffnet die Tagung und betont, dass die CertiLingua Schultagung in Soest eine ganz besondere Veranstaltung ist, die angesichts des pandemiebedingten Ausfalls im Jahr 2020 und der „nur“ online stattfindenden Tagung im Jahr 2021 sehr vermisst worden ist - nicht nur wegen der besonderen vorweihnachtlichen Atmosphäre, sondern vor allem wegen der vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen fachlichen und kollegialen Austausch.

Gleichzeitig unterstreicht sie die zentrale Rolle der Soester Schultagung für die Weiterentwicklung des Labels: Da vor allem die Begegnungsprojekte unter der Pandemie gelitten haben, wurden diese bei der Planung der diesjährigen Tagung als besonders relevantes Thema erachtet. Mit Margret Rasfeld und Jamila Tressel konnten in diesem Zusammenhang zwei namhafte Referentinnen gewonnen werden, die von ihren Erfahrungen mit dem Projekt/ Programm „Schule im Aufbruch“ berichten und mit ihren Ideen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Themas „interkulturelle Kompetenzen“ beitragen können.

Abschließend hebt Frau Hinz die Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren noch einmal deutlich hervor und spricht ihnen ihren ganz besonderen Dank aus: Durch ihr Engagement bei der Beratung, Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sind sie ein zentrales Element für den fortwährenden Erfolg des Exzellenzlabels.

Berichte über die internationale Jahrestagung 2022 und die Entwicklung des Labels in Nordrhein-Westfalen

Herr Gerstenberger fasst die Ergebnisse der internationalen Jahrestagung 2022 zusammen und gibt einen Überblick über die Entwicklung des Labels im internationalen Kontext:

Themen der internationalen Jahrestagung waren plurikulturelles und interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht (Vortrag „Towards a Global Approach to Plurilingual and Intercultural Education“ von Jonas Erin, Generalinspektor für Bildung, Sport und Forschung im französischen Ministerium für Bildung und Jugend) sowie der neue Begleitband zum europäischen Referenzrahmen der Sprachen (Vortrag „Mediation and Online Interaction in the Language Classroom: The New CEFR“ von Brian North, Mitglied der Eurocentres Foundation und Co-Autor des CEFR sowie des CEFR *Companion volume*).

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der internationalen Jahrestagung ist auch der Austausch über mögliche neue Resolutionen und deren Verabschiedung. Die folgenden Resolutionen sind bei der Annual Conference 2022 gefasst worden:

- Das CertiLingua-Kompendium ist das maßgebliche Sammeldokument aller auf internationaler Ebene getroffenen Vereinbarungen und abgestimmten Dokumente. Alle Änderungen in diesem Sammeldokument werden ab sofort immer in einem Bereich gegen Ende der jeweiligen Fassung vermerkt; der Ort der Jahrestagung, an denen eine Entscheidung gefasst worden ist, immer auf Seite 1.
- Zudem gibt es im Kompendium einen neuen Bereich, der für Dokumente mit temporärer Gültigkeit vorgesehen ist (z.B. Vereinbarungen im Zusammenhang mit COVID-19).

Herr Balzer berichtet von der Entwicklung des Labels in Nordrhein-Westfalen:

- Die von den Schulen in NRW eingereichten Rückmeldebögen ermöglichen eine übergreifende Betrachtung der Entwicklung von CertiLingua.
- 2021/2022 ist die Anzahl der Zertifikate gegenüber dem Vorjahresschnitt insgesamt leicht gestiegen. Dies trifft auch auf den Anteil der Schulen zu, die Zertifikate vergeben haben.
- Auffallende Veränderungen gibt es vor allem bei der Art der durchgeführten Begegnungsprojekte: In diesem Bereich gibt es infolge der Pandemie einige Verschiebungen. So ist die Anzahl der individuellen Begegnungsprojekte stark angestiegen, und in den Rückmeldebögen gab es vielfach explizite Hinweise auf Begegnungen im Rahmen einer durch mehrere Bezirksregierungen betreuten Kooperation italienischer und deutscher Schulen. Diese Begegnungssituationen, die in der Regel digital stattgefunden haben, waren für die Schülerinnen und Schüler sehr bereichernd.

Keynote von Margret Rasfeld und Jamila Tressel

In Ihrer Keynote „Interkulturelle Kompetenzen weiterdenken“ stellen Margret Rasfeld und Jamila Tressel beispielhaft Projekte und die Arbeit an ihren Schulen vor. Sie nennen hier zum Beispiel den „Frei Day“, das Projekt „Herausforderung“ oder das fächerverbindende und projektbasierte Arbeiten in der Oberstufe.

Die Referentinnen erläutern, warum es ihrer Ansicht nach notwendig ist, neu zu bewerten, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit erwerben sollen. Für CertiLingua könnte dies bedeuten, in Begegnungsprojekten zentrale „Zukunftskompetenzen“ stärker herauszustellen und im Kontext des Themas „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu verorten.

Eine Linkliste sowie die eingesetzte PowerPoint sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht worden.

Workshop-Phase und Ergebnispräsentation

In den sich anschließenden Workshops wird diskutiert, ob und ggf. wie die in der Keynote vorgestellten Ideen und Konzepte auf das Exzellenzlabel CertiLingua übertragen werden könnten. Dabei wird deutlich, dass der Vortrag der beiden Referentinnen übereinstimmend als sehr bereichernd empfunden wurde. Die Referentinnen nehmen phasenweise ebenfalls an den Workshops teil und unterstützen den Austausch durch vertiefende Impulse und Erläuterungen.

Im Rahmen der zweiten Workshop-Phase erhalten die Schulen Gelegenheit, Beispiele gelungener Praxis für digitale Videoprojekte zu begutachten, zu hinterfragen und zu diskutieren.

Die Ergebnisse der Workshop-Phase werden im Anschluss im Plenum präsentiert und diskutiert. Der Link zu einer beispielhaft von Herrn Wegner erstellten Zusammenfassung der Ergebnisse des von ihm geleiteten Workshops ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht worden.

Herr Teuber berichtet über den ebenfalls stattgefundenen Q&A Workshop zu allgemeinen Fragen in Bezug auf das Exzellenzlabel. Weiterhin weist er auf den „Bilinguale[n] Erklärfilmwettbewerb“ der Bezirksregierung Düsseldorf hin und ermutigt zur Teilnahme. Weitere Informationen diesbezüglich sind per Mail an die Schulen ergangen.

Abschluss

Die Anwesenden betonen, dass sie es als sehr gewinnbringend empfunden haben, wieder in Präsenz tagen zu können. Im Ausblick auf die Schultagung des kommenden Jahres wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass es aufgrund von Bauarbeiten im Tagungshaus zu Terminproblemen kommen könnte.

Frau Hinz dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich für die lebendige Diskussion und den fruchtbaren Austausch und betont noch einmal den Stellenwert der Schultagung in Soest als Antrieb auch für die internationale Entwicklung des Exzellenzlabels CertiLingua. Sie würdigt insbesondere die Arbeit der Koordinatorinnen und Koordinatoren, durch deren Engagement das Exzellenzlabel auch nach der schwierigen Zeit der Pandemie an den Schulen weiterhin sehr präsent ist und einen hohen Stellenwert hat. Abschließend übermittelt sie ihre besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das neue Jahr.